

Aktuelles

Junge Grüne zeigen Verständnis

Am 14. Juni 2013 trafen sich Vertreter des SIG in Bern mit Exponenten der Jungen Grünen der Schweiz zu einem Gespräch. Das Treffen fand auf Initiative des SIG statt, nachdem SIG-Generalsekretär Jonathan Kreutner die Jungen Grünen kritisiert hatte, weil diese auf einem Flyer die Schweizer Flüchtlingspolitik mit dem Holocaust in Verbindung gebracht hatten. Das Treffen fand in konstruktiver Atmosphäre statt. Jonathan Kreutner legte den Jungpolitikern dar, warum solche Vergleiche mit dem Holocaust fehl am Platz sind. Die Vertreter der Jungen Grünen zeigten für die Problematik und Sensibilitäten der jüdischen Gemeinschaft grosses Verständnis.

«Ist Religion altmodisch?»

Am 18. Juni 2013 fand in Basel die erste Veranstaltung im Rahmen des SIG-Schwerpunktthemas „Religiöse Werte in einer säkularen Gesellschaft“ statt. Der SIG organisierte das öffentliche Podium unter dem Titel „Ist Religion altmodisch?“ in Zusammenarbeit mit der Basler Zeitung an der Universität Basel. Die Veranstaltung stiess trotz des sonnigen Wetters und der grossen Hitze auf Interesse: Rund 40 Personen besuchten die Veranstaltung in der Aula der Universität Basel. Es diskutierten Alfred Bodenheimer, Leiter des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel, Peter Schmid, Vizepräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, Elham Manea, Politologin an der Universität Zürich sowie Werner Kieser, Unternehmer und Philosoph. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Patrick Griesser, Redaktor der Basler Zeitung. SIG-Präsident Herbert Winter eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Einführung. In der anschliessenden Diskussion wurde angeregt debattiert.

Dabei waren sich die Votanten mehr oder weniger einig, dass Religion nicht altmodisch ist, die Menschen auch heute nach Spiritualität suchen, dies aber vermehrt nicht innerhalb der traditionellen religiösen Strukturen. Es wurde gefordert, dass jedem Menschen sein Bekenntnis gelassen werden solle, wobei aber eine Berufung auf eine religiöse Identität häufig als peinlich angesehen würde. Es bestand Konsens, dass religiöser Fundamentalismus, von welcher Seite er auch kommt, den religiösen Frieden in der Schweiz gefährdet.

» [Artikel in der Basler Zeitung](#)

OSCE-Konferenz zum Thema “Sicherheitsbedürfnisse der jüdischen Gemeinden” in Berlin



Der SIG im Internet

Die aktuellsten Informationen rund um den SIG finden Sie auf unserer neuen Webseite:

» www.swissjews.ch

SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG erwähnt ist, sind in der Rubrik «SIG in der Presse» abrufbar.

» [weiter lesen](#)

«Judentum, mehr wissen»

Der SIG ist Ihnen behilflich, Referenten zu finden, welche Ihre Themenwahl und weitere Bedürfnisse am besten abdecken.

» [weiter lesen](#)

Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr Feedback zum SIG Newsmail an: newsmail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

Der SIG-Beauftragte für Prävention und Information nahm am 13. Juni an einer Konferenz der OSCE in Berlin teil. Thema der Konferenz war die Sicherheit für jüdische Gemeinden in der OSCE-Region. Experten, Regierungsvertreter sowie Vertreter von jüdischen Gemeinden aus ganz Europa sprachen über die nach dem Anschlag von Toulouse noch grössere Notwendigkeit von Sicherheitsmassnahmen für jüdische Einrichtungen. Dabei wurde auch über die Finanzierung von Sicherheitsmassnahmen debattiert. Es waren sich alle Konferenzteilnehmer einig, dass die jüdische Gemeinschaft nicht allein verantwortlich ist für die eigene Sicherheit. Die Sicherheit für die jüdische Gemeinschaft sicherzustellen, sei in erster Linie Aufgabe des Staates, lautete der Tenor.

Tagung zum Thema Raubkunst

Am 17. Juni 2013 hat in Bern eine internationale Tagung zum Thema "NS-Raubkunst und Provenienzforschung" stattgefunden, welche vom Bundesamt für Kultur BAK organisiert wurde. Die SIG-Kulturbeauftragte hat daran teilgenommen. Experten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz referierten über die Bedeutung der „Washington Conference Principles“ auf internationaler Ebene und über den Umgang der Fachwelt mit NS-Raubkunst und Provenienzforschung. Anlass für die Veranstaltung war das neue Internetportal der Anlaufstelle Raubkunst des BAK. Das Portal unterstützt künftig die Schweizer Museen und Sammlungen bei der Durchführung von Provenienzforschung. Die Tagung zeigte, dass in den letzten Jahren eine Sensibilisierung bezüglich des Themas in der Fachwelt stattgefunden hat.

Ein Votum des Respekts gegenüber Ansichten innerhalb des jüdischen Meinungsspektrums

In einem am 14. Juni 2013 im jüdischen Wochenmagazin Tachles erschienenen Inserat wurde zur Ächtung verschiedener Persönlichkeiten aufgerufen. Dagegen wandten sich die Präsidenten von SIG und der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS in einem Leserbrief im Tachles am 21. Juni 2013. SIG-Präsident Herbert Winter und PLJS-Präsidentin Nicole Poëll betonten, dass sie für Respekt gegenüber allen politischen Ansichten innerhalb des jüdischen Meinungsspektrums eintreten, auch wenn sie diese nicht teilen.

Treffen & Gespräche

SIG-Präsident an der Abgeordnetenversammlung des SEK

Am 16. Juni 2013 überbrachte SIG-Präsident Herbert Winter an der Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK in Filzbach eine Grussbotschaft.

Aus den Ressorts

Neuer Manager Leadership-Projekte eingestellt

Der neue Leadership-Manager des SIG heisst Jonathan Schoppig. Der 27-Jährige Absolvent des erfolgreichen Likrat-Programms tritt

seine Stelle am 1. September 2013 an.

Ready2Meet: Zahlreiche Aktivitäten

Am 19. Juni fand in Genf der erste „Ready2Grill“-Event statt. In ungezwungener Atmosphäre wurde geplaudert, gegrillt und gelacht. In den kommenden Tagen und Wochen stehen gleich mehrere „Ready2Meet“-Events auf dem Programm: Am 27. Juni treffen sich junge Erwachsene zwischen 25 und 40 Jahren zum zweiten Lausanner Afterwork Apéro, und am 28. Juni findet im Quartiertreff Enge in Zürich ein „Shabbat Dinner“ statt. Vom 23. bis 30. August können Interessierte an einer „Voyage marocain“ teilnehmen und zusammen mit jungen Erwachsenen aus verschiedenen Ländern auf einer Rundreise das bezaubernde nordafrikanische Land kennenlernen.



» [Weitere Infos und Anmeldung unter info@ready2meet.ch](mailto:info@ready2meet.ch)

Das nächste Newsmail erscheint am 24. Juli 2013.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

© 2013 SIG / FSCI